

CHRISTVESPER

unter freiem Himmel
auf dem Schützenplatz

Liedblatt 24.12.2020

Die evangelischen Gemeinden
Alt-Remscheid

1. ALLE JAHRE WIEDER

1. Alle Jahre wieder
kommt das Christuskind
auf die Erde nieder,
wo wir Menschen sind.
2. Kehrt mit seinem Segen
ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen
mit uns ein und aus.
3. Ist auch mir zur Seite
still und unerkannt,
dass es treu mich leite
an der lieben Hand.

Text: Wilhelm Hey (1837)

Melodie: Friedrich Silcher (1842)

2. MARIA DURCH EIN DORNWALD GING

Maria durch ein Dornwald ging.

Kyrieleison.

Maria durch ein Dornwald ging,
der hat in sieben Jahrn kein Laub getragen.

Jesus und Maria.

Was trug Maria unter ihrem Herzen?

Kyrieleison.

Ein kleines Kindlein ohne Schmerzen,
das trug Maria unter ihrem Herzen.

Jesus und Maria.

Da haben die Dornen Rosen getragen;

Kyrieleison.

Als das Kindlein durch den Wald getragen,
da haben die Dornen Rosen getragen.

Jesus und Maria.

3. STERN ÜBER BETHLEHEM

Stern über Bethlehem, zeig uns den Weg,
führ uns zur Krippe hin, zeig wo sie steht,
leuchte du uns voran, bis wir dort sind,
Stern über Bethlehem, führ uns zum Kind!

4. ES IST EIN ROS ENTSPRUNGEN

1. Es ist ein Ros entsprungen
aus einer Wurzel zart,
wie uns die Alten sungen,
von Jesse kam die Art
und hat ein Blümlein bracht
mitten im kalten Winter
wohl zu der halben Nacht.
2. Das Blümlein, das ich meine,
davon Jesaia sagt,
hat uns gebracht alleine
Marie, die reine Magd;
aus Gottes ewgem Rat
hat sie ein Kind geboren,
welches uns selig macht.
3. Das Blümelein so kleine,
das duftet uns so süß;

mit seinem hellen Scheine
vertreibt's die Finsternis.

Wahr' Mensch und wahrer Gott,
hilft uns aus allem Leide,
rettet von Sünd und Tod.

5. ES KOMMT EIN SCHIFF GELADEN

1. Es kommt ein Schiff,
geladen bis an sein' höchsten Bord,
trägt Gottes Sohn voll Gnaden,
des Vaters ewigs Wort.
2. Das Schiff geht still im Triebe,
es trägt ein teure Last;
das Segel ist die Liebe,
der Heilig Geist der Mast.
3. Der Anker haft' auf Erden,
da ist das Schiff am Land.
Das Wort will Fleisch uns werden,
der Sohn ist uns gesandt.

6. ZU BETHLEHEM GEBOREN

1. Zu Bethlehem geboren,
ist uns ein Kindelein,
das hab' ich auserkoren,
sein eigen will ich sein,
eia, eia, sein eigen will ich sein.
2. In seine Lieb versenken
will ich mich ganz hinab;
mein Herz will ich ihm schenken
und alles, was ich hab,
eia, eia, und alles, was ich hab.
- 3 O Kindelein, von Herzen
will ich dich lieben sehr,
in Freuden und in Schmerzen
je länger mehr und mehr,
eia, eia, je länger mehr und mehr.

4. Dazu dein Gnad mir gebe,
bitt ich aus Herzensgrund,
dass dir allein ich lebe,
jetzt und zu aller Stund,
eia, eia, jetzt und zu aller Stund.

Text: Friedrich Spee 1637

Melodie: Paris 1599; geistlich Köln 1638, EG 32

7. HÖRT DER ENGEL HELLE LIEDER

1. Hört, der Engel helle Lieder
klingen das weite Feld entlang,
und die Berge hallen wider
von des Himmels Lobgesang:
Gloria in excelsis Deo.
2. Hirten, warum wird gesungen?
Sagt mir doch eures Jubels Grund!
Welch ein Sieg ward denn errungen,
den uns die Chöre machen kund?
Gloria in excelsis Deo.
3. Sie verkünden uns mit Schalle,
dass der Erlöser nun erschien,
dankbar singen sie heut alle
an diesem Fest und grüßen ihn.
Gloria in excelsis Deo.

8. KOMMET, IHR HIRTEN

1. Kommet, ihr Hirten, ihr Männer
und Frau,
kommet, das liebliche Kindlein
zu schaun,
Christus, der Herr, ist heute geboren,
den Gott zum Heiland euch
hat erkoren.
Fürchtet euch nicht!
2. Lasset uns sehen in Bethlehems Stall,
was uns verheißen der himmlische
Schall;
was wir dort finden, lasset uns künden,
lasset uns preisen in frommen Weisen.
Halleluja!
3. Wahrlich, die Engel verkündigen heut
Bethlehems Hirtenvolk gar große
Freud:

Nun soll es werden Friede auf Erden,
den Menschen allen ein Wohlgefallen.
Ehre sei Gott!

9. STERN ÜBER BETHLEHEM

2. Stern über Bethlehem,
nun bleibst du stehn
und lässt uns alle das Wunder
hier sehn,
das da geschehen, was niemand
gedacht,
Stern über Bethlehem, in dieser Nacht.

3. Stern über Bethlehem, wir sind am Ziel,
denn dieser arme Stall birgt doch
so viel.
Du hast uns hergeführt, wir danken dir.
Stern über Bethlehem, wir bleiben hier!

4. Stern über Bethlehem,
kehrn wir zurück,
steht noch dein heller Schein in
unserm Blick,
und was uns froh gemacht,

teilen wir aus,
Stern über Bethlehem,
schein auch zu Haus!

10. SÜSSER DIE GLOCKEN NIE KLINGEN

1. Süßer die Glocken nie klingen
als zu der Weihnachtszeit:

S´ist, als ob Engelein singen
wieder von Frieden und Freud´.

|: Wie sie gesungen in seliger Nacht. :|

Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

2. O, wenn die Glocken erklingen,
schnell sie das Christkindlein hört;
tut sich vom Himmel dann schwingen
eilig hernieder zur Erd´.

|: Segnet den Vater, die Mutter,
das Kind. :|

Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

3. Klinget mit lieblichem Schalle
über die Meere noch weit,
dass sich erfreuen doch alle
seliger Weihnachtszeit.

|: Alle aufjauchzen mit
einem Gesang. :|

Glocken mit heiligem Klang,
klinget die Erde entlang!

11. O DU FRÖHLICHE

1. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!
2. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!
3. O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!

Text: Str. 1 Johannes Daniel Falk (1816) 1819;

Str. 2–3 Heinrich Holzschuher 1829

Melodie: Sizilien vor 1788, bei Johann Gottfried Herder 1807,
EG 44

